

Ein Krimi mit Witz und Charme und ganz viel Herz

Eigentlich hat sich Joe Ottakring mit zwei Vorsätzen aus dem aktiven Polizeidienst verabschiedet. Erstens: Nie wieder Mord! Und zweitens: Falls er doch über eine Leiche stolpern sollte, dann will er sich aus den Ermittlungen heraushalten. Doch da war wohl der Wunsch der Vater des Gedanken. Als sich der Kriminalrat a.D. in seinem Lieblingsbiertgarten ein kahles Blondes gönnt, werden zwei Tote in einem Kahn direkt vor seine Füße getrieben. Alles deutet darauf hin, dass es sich um Mord mit anschließendem Suizid handelt. Seltsam ist allerdings, dass die nackten Leichen überstreut sind. Ottakring kann einfach nicht aus seiner Haut und beginnt auf eigene Faust nachzuforschen. Ihm zur Seite steht Chili Toledo, eine junge Polizistin und Tochter eines ehemaligen Kollegen.

Die Ermittlungen führen den Kriminalrat a.D. und seine Teilzeitpartnerin in das zwielichtige Milieu und zu einem Mann, der wegen Mordes an seiner Freundin schon einmal mehrere Jahre gesessen hat. Doch noch fehlen der Polizei eindeutige Beweise, um den Verdächtigen zu überführen. Für Ottakring ist dementsprechend viel zu tun und umso weniger kann er da Beziehungsstress gebrauchen. Der steht ihm allerdings ins Haus, denn Chili Toledo sieht in ihm mehr als den Freund ihres Vaters und nutzt jede Gelegenheit, um Ottakring näher zu kommen. Dass dies seiner Lebensabschnittsgefährtin Lola nicht passt, steht in dieser Situation außer Frage. Und es kommt noch schlimmer: Lola ergreift die Flucht und lässt Ottakring allein zurück, obwohl er sie jetzt mehr braucht denn je.

Ein (deutscher) Krimi, der eine packende Handlung mit Humor und ganz viel Lokalkolorit füllt, ist nicht häufig anzutreffen. Die große Ausnahme ist da "Rosen für eine Leiche" von Hannsdieter Loy - ein Paradestück kriminalistischer Erzählkunst, auf das man nicht mehr verzichten mag. Und das ist erst der Anfang, denn es sind weitere Romane rund um die eigenbrütlerischen Kriminalrat a.D. Joe Ottakring in Vorbereitung. Wenn diese ähnlich sind wie dieser Oberbayern-Krimi, dann stellt sich erst gar nicht die Frage, ob der Roman Liebhaber findet. Schließlich garantiert "Rosen für eine Leiche" fesselnde Unterhaltung, die den Leser mehr als einmal zum Schmunzeln einlädt.

Susann Fleischer 20.09.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info